

G E S P R Ä C H S F Ü H R U N G M I T (M I T) B E T R O F F E N E N K I N D E R N :

H A N D L U N G S E M P F E H L U N G E N

GESPRÄCHS- UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN KONTAKT MIT KINDERN:

- Bennen Sie: Der Kindsvater ist nicht per se schlecht, sein gewaltvolles Handeln/die ausgeübte Gewalt jedoch ist nicht in Ordnung. Seien Sie klar. Bennen Sie auch, dass Ihre Kinder ihn lieb haben dürfen. Das schließt sich nicht aus.
- Kommunizieren Sie, was passiert ist und warum sich getrennt wurde (übernehmen Sie Verantwortung und signalisieren Sie Sicherheit: "ich habe mich getrennt, damit das Verhalten aufhört und ihr und ich sicher sein können" → Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Kinder stehen an erster Stelle)
- Erzählen Sie Ihren Kindern die Wahrheit, bleiben Sie bei dem, was passiert ist (achten Sie hier auf eine altersgerechte Sprache und altersgerechte Inhalte) - wenn Sie sich über die Formulierung der Inhalte unsicher sind, können Sie dies gern mit uns oder der Erziehungsberatungsstelle genauer besprechen
- Kommunizieren Sie, dass alle Gefühle da sein und gefühlt werden dürfen (Wut, Trauer, Angst, genauso wie Freude, ...)
- Wenn Ihre Kinder alt genug sind und eine Bedrohung für Leib und Leben im Raum steht, können und müssen sie in den Sicherheitsplan miteingebunden werden (nicht als Verantwortungsperson! - das bleiben Sie als Mutter. Allerdings müssen Ihre Kinder wissen, wie sie sich am Besten schützen können) - Sprechen Sie auch darüber, warum es die Sicherheitskonzepte gibt
- Geben Sie Ihren Kindern nach einer Veränderung Struktur und Sicherheit indem Sie Tages- und Wochenpläne besprechen und sie auf Termine vorbereiten. Seien Sie zuverlässig und konkret in Ihren Absprachen.

MÖGLICHE GESPRÄCHSBAUSTEINE:

- "Du bist nicht schuld oder verantwortlich."
- "Ich als Erwachsene sehe und höre dich. Ich treffe die Entscheidungen aus diesen/jenen Gründen für uns und unsere Sicherheit. Damit wir sicher sind, ist es wichtig, dass ihr Folgendes beachtet..." (Sie entscheiden, Sie sind klar und Sie geben Halt)
- "Alle Gefühle dürfen da sein und gefühlt werden. Ich bin für dich da"
- "Der heutige Tag sieht wie folgt aus..." / "Dieses/Jenes ist nächste Woche geplant..." / "Das wird nächste Woche passieren, das nicht..."
- "Auch ich nehme Unterstützung in Anspruch und rede mit anderen Menschen. Danach geht es mir besser. Du darfst das auch."
- "Hilfe und Unterstützung anzunehmen ist richtig und wichtig."
- Wenn Sie selbst stark belastet sind, können Sie Folgendes sagen: "Gerade geht es mir nicht gut. Es wird mir aber wieder besser gehen." (Sagen Sie nicht, dass Sie krank sind, wenn dem nicht so ist. Kinder zeigen sonst häufiger Sorgen bei nachfolgenden Erkrankungen, bleiben Sie bei der Formulierung "mir geht es nicht gut und es wird mir wieder besser gehen")



ANLAUFSTELLEN FÜR KINDER / JUGENDLICHE



KINDER UND JUGENDLICHE HABEN **EIN RECHT AUF BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG**,
MÖGLICHE ANLAUFSTELLEN KÖNNTEN SEIN:

BERATUNG können Kinder/Jugendliche hier in Anspruch nehmen:

- Nummer gegen Kummer: 116 111
- Online-Beratung des BKE: <https://www.bke-beratung.de/jugendberatung/onlineberatung>
- direkter Kontakt zum/zur zuständigen Jugendamtsmitarbeiter:in
- Erziehungsberatungsstellen (Stadt Fürth: 0911 9741942, Landkreis Fürth: 0911 749 33-35)
 - Kinder/Jugendliche jeden Alters dürfen sich beraten lassen, sie können auch zur Unterstützung mit einer anderen Person in die Beratungsstellen gehen (Freund:in, Vertrauenslehrer:in, etc...)
- Vertrauenslehrer:innen, Schulpsycholog:innen, JASler:innen, Erzieher:innen
 - oft empfiehlt es sich, bereits vorab mit den vertrauten Pädagog:innen Kontakt aufzunehmen, das "Schweigegelübte" zu brechen und Ihrem Kind klar zu sagen, "mit XY habe ich bereits gesprochen, sie weiß Bescheid und ist für dich da. Du kannst und darfst dich melden und Hilfe in Anspruch nehmen, ich mache das auch"
- Amalie Nathan Haus (Beratung/Unterstützung): 0911 23694865

WEITERE MAßNAHMEN, die Sie für Ihr Kind organisieren können, sind:

- Therapie
- Ergotherapie
- Frühförderstellen

(hier benötigen Sie bei geteiltem Sorgerecht die Unterschrift des Kindsvaters)

DURCH DAS JUGENDAMT organisierte/beantragte Maßnahmen:

- Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe: Erziehungsbeistandschaft, Sozialpädagogische Familienhilfe
 - Melden Sie sich für Genaueres bei dem/der zuständigen Jugendamts-Mitarbeiter:in, hier kann auch über weitere hilfreiche Angebote gesprochen werden

